

Nur zertifizierte Bio-Kunststoffsackerl dürfen in die Biotonne

Leider tauchen in letzter Zeit vermehrt Sackerl in den Biotonnen auf, die dort nicht hingehören: Infos wie „Öko-Sack“, „recyclbar“ oder „aus Recyclingmaterial“ bedeuten nicht, dass das Sackerl kompostierbar ist! Auch „biologisch abbaubar“ reicht nicht: Manche Säcke aus Mais- und Kartoffelstärke brauchen 1 bis 2 Jahre, bis sie vollständig abgebaut und zu Kompost umgewandelt werden.

Es gilt: Nur dünnwandige Biokübel-Einstecksäcke aus Maisstärke sind problemlos kompostierbar, also die typischen hellgrünen 10l-Einstecksäcke mit dem Keimlingssymbol und der Norm EN 13432.

Die Label „OK compost“ werden ebenfalls nach der Norm EN 13432 geprüft und der Zusatz „HOME“ gibt an, dass das Produkt auch zuhause kompostierbar ist.

Für die Mitarbeiter der Müllabfuhr muss klar ersichtlich sein, dass es sich um zertifizierte Einstecksäcke handelt!



Vorsammelhilfen: Papier-Einstecksäcke dürfen verwendet werden, idealerweise wird der Biomüll jedoch lose in die Biotonne geworfen.



Säcke mit der Norm EN 13432 und dem Keimlings-symbol



TÜV Austria Label „OK compost“

